

Gemeinsam. Engagiert. Für das Leben.

Pro Jahr erkranken in der Schweiz circa 350 Kinder und Jugendliche an Krebs, darunter viele Säuglinge und Kleinkinder. Auch wenn sich die Überlebenschancen in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert haben, stirbt immer noch fast jede Woche ein Kind an Krebs und circa 80 Prozent der sogenannten Survivors leiden unter den Spätfolgen der Krankheit und der intensiven Therapie.

Mit einem breit gefächerten Angebot setzen wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen aktiv dafür ein, die Situation von krebskranken Kindern, von Survivors und ihren Familien langfristig zu verbessern. Helfen auch Sie!

Vielen Dank, dass Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen!

Spendenkonto

IBAN: CH92 0900 0000 4148 3848 7
<https://www.kinderkrebs-schweiz.ch/spenden/uebersicht>

Jetzt mit Twint spenden

QR-Code mit TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Kontakt

Kinderkrebs Schweiz
Dornacherstrasse 154
4053 Basel
T 061 270 44 00
info@kinderkrebs-schweiz.ch
www.kinderkrebs-schweiz.ch

Unsere Mitgliedsorganisationen



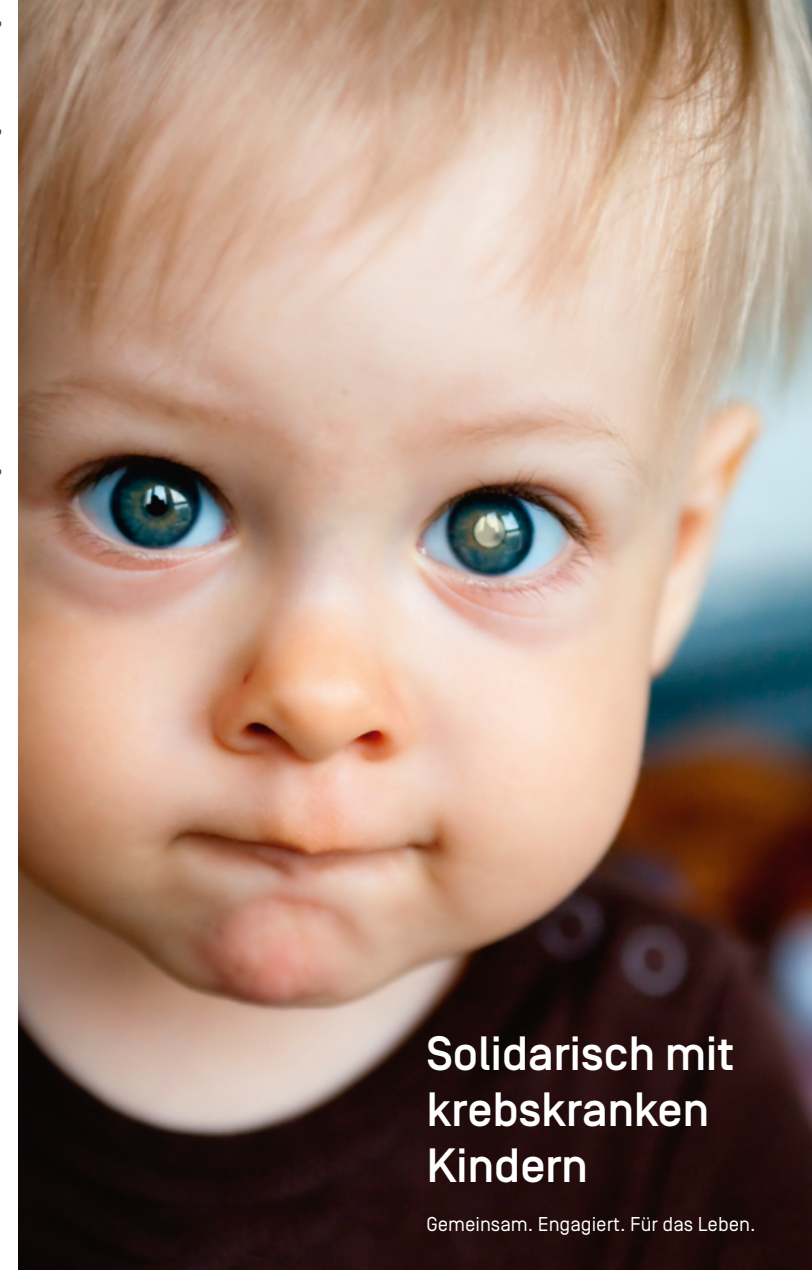
Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe
Groupe d'Oncologie Pédiatrique Suisse
Gruppo d'Oncologia Pediatrica Svizzera
Swiss Paediatric Oncology Group



Forschungsgruppe
Kinderkrebs
ISPM
Universität Bern



Association Romande des Familles d'Enfants atteints d'un Cancer



Solidarisch mit
krebskranken
Kindern

Gemeinsam. Engagiert. Für das Leben.

KINDERKREBS SCHWEIZ
CANCER DE L'ENFANT EN SUISSE
CANCRO INFANTILE IN SVIZZERA
CHILDHOOD CANCER SWITZERLAND

Wir engagieren uns für die Kinderkrebsforschung

Dank medizinischer Fortschritte überleben heute vier von fünf Kindern und Jugendlichen ihre Erkrankung. Dabei zielen moderne Krebstherapien darauf ab, die Überlebenschancen weiter zu erhöhen und mögliche Spätfolgen zu reduzieren. Aber die Kinderkrebsforschung kämpft mit grossen Hürden. Weil die staatliche Förderung bei weitem nicht ausreicht und die Pharmaindustrie aus wirtschaftlichen Gründen kaum Interesse zeigt, ist sie dringend auf Spendengelder von Privatpersonen und Stiftungen angewiesen.



«Mein grösster Wunsch ist, dass wir noch bessere Therapien entwickeln können, um in Zukunft alle krebskranken Kinder und Jugendlichen zu heilen – mit möglichst wenig Nebenwirkungen und Spätfolgen.»

Prof. Dr. med. Nicolas von der Weid,
Kinderonkologe und Präsident von Kinderkrebs Schweiz

Unser Engagement in der Forschung

Wir finanzieren Projekte mit, die helfen, die Kinderkrebsforschung voranzubringen und zeichnen darüber hinaus jedes Jahr ein innovatives Forschungsprojekt im Bereich der Grundlagenforschung aus.

Wir unterstützen betroffene Familien

Die Krebserkrankung eines Kindes trifft die ganze Familie. Über viele Monate hinweg bewegen sich Eltern und Kinder zwischen Zuhause und Spital und sind in dieser Zeit extremen Belastungen ausgesetzt. Zur grossen Sorge um das Überleben des Kindes kommen unerwartete psychische, organisatorische sowie finanzielle Herausforderungen. Deshalb ist es besonders wichtig, den betroffenen Familien in allen Phasen der Krankheit und auch nach Abschluss der Behandlungen, wenn ihr Kind an Spätfolgen leidet, mit einem vielfältigen Angebot zur Seite zu stehen und sie zu unterstützen.



«Ich wünsche mir Solidarität mit krebskranken Kindern und ihren Familien. Denn nur gemeinsam können wir in einer der schwierigsten Phasen ihres Lebens Halt und Schutz bieten.»

Daniela Dommen, betroffene Mutter

Unser Engagement in der Selbsthilfe

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen stellen wir sicher, dass betroffene Familien optimal unterstützt und begleitet werden. Wir bieten ihnen wichtige und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Informations-, Vernetzungs- und Beratungsangebote an. Darüber hinaus setzen wir uns auf Bundesebene für eine Verbesserung ihrer Rechte ein.

Wir setzen uns für Kinderkrebs-Survivors ein

Auch nach einer erfolgreichen Behandlung können ehemalige Kinderkrebspatientinnen und -patienten mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sein. So leiden circa 80 Prozent der sogenannten Survivors an Spätfolgen der Krankheit und der intensiven Therapie. Diese können ihre Ausbildung, ihre Berufswahl und ihre Eingliederung in die Arbeitswelt beeinträchtigen sowie ihr ganzes soziales Beziehungsgefüge beeinflussen. Deshalb braucht es spezifische medizinische sowie psychosoziale Informations- und Beratungsangebote, um sicherzustellen, dass auch sie die bestmöglichen Chancen erhalten.



«Als ehemalige Hirntumor-Patientin muss ich vieles neu erlernen. Ich wäre gerne selbstständiger, benötige aber immer wieder Hilfe. Ich wünsche mir, dass Survivors wie ich besser unterstützt und begleitet werden.»

Delia, Survivorin

Unser Engagement in der Nachsorge

Mit unserer schweizweit einzigen Fachstelle für Survivors beraten und informieren wir rund um das Thema Spätfolgen und Nachsorge. Wir bieten kostenlose Beratung für Betroffene an, organisieren Informations- sowie Vernetzungsanlässe und setzen uns für die Rechte der Survivors ein.